zugestellt durch die Österreichische Post

Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 12/2020 | AUSGABE NR. 77

DIE GEMEINDEN HIPPACH UND SCHWENDAU WÜNSCHEN SCHÖNE WEIHNACHTEN!

GEMEINDE NEWS ab Seite 3
JUGENDARBEIT Seite 13
PFARRNACHRICHTEN Seite 2, 14
AKTUELLES ab Seite 8
UMWELT ab Seite 12
VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 19
GRATULATIONEN Seite 9, 11
SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 16
BIBLIOTHEK Seite 22

A Weihnachten wie es früher war!

Niemals, so hab ich mir gedacht, werde ich diese Worte, wie sie auch in Liedern häufig verwendet werden, selber in den Mund nehmen. Aber, es ist soweit. Ich sehne mich zurück nach alten Zeiten, im Wissen, es war nicht immer alles „Friede, Freude, Eierkuchen“, aber es war schön, innig, gemeinschaftlich, familiär, aufbauend, stärkend...

Wenn ich heute diesen Artikel schreibe, ist mir bewusst, dass ich gar nicht wissen kann, wie es zu Weihnachten bei uns sein wird, wo diese Zeitung erscheint. Ich bin und war stets ein Mensch, der sich lieber mit seiner Kreativität im „Hier und Jetzt“ einbringt, als im Gestern zu schwelgen oder im Morgen aus Sehnsucht oder Angst zu vergehen.

Mitten in all diesen ganz konkreten Überlegungen, Gefühlen, Sorgen und auch Freuden trifft uns die Botschaft von Weihnachten immer wieder neu, unverwechselbar – wie eben auch das Leben ist. Der unendliche ungreifbare Gott wird Mensch, hineingeboren in Schlichtheit, Armut, als wehrloses Kind, unter widrigen Umstände, heimatlos und doch umgeben von einer himmlischen Sphäre; die Futterkrippe, nicht das vergoldete Plüschbettchen, dafür der Gesang der Engel, die beschenkten und zugleich schenkenden Hirten, der edle Besuch: Sterndeuter, Weise, Könige mit Gold, Weihrauch und Myrre. Das „Glück“ währt nicht lange, die lebensrettende Flucht nach Ägypten.

"Aus der Widnkuchl" - alle Folgen sind auf YouTube abrufbar

Unvorstellbare Höhen und Tiefen, die dieser neugeborene Sohn Gottes erleben darf, muss... und vor allem diese „frischgebackene“ Familie.

Es ist wohl doch nicht die Frage, wann wird Weihnachten wieder so, wie es früher war. Viel entscheidender ist, dass Weihnachten genau dieses Fest ist, sein soll, sein kann, wo Gott in die jeweilige, gerade so... Zeit und Wirklichkeit eintritt, Mensch wird, Licht in die Dunkelheit bringt, für den Frieden eintritt, Heimat schenken will, Grenzen zu überwinden vermag.

So wünsche ich uns allen gesegnete Weihnachten als Grundlage eines neuen glückenden Jahres.

Pfarrer Christoph Frischmann

Frohe Weihnachten

Die Gemeinden Hippach und Schwendau wünschen fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Gerhard Hundsbichler
Bürgermeister Hippach

Franz Hauser
Bürgermeister Schwendau

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ERÖFFNUNGSBILANZ

Der Kassier Kröll Markus erläutert dem anwesenden Gemeinderat die Eröffnungsbilanz per 01.01.2020.

Langfristiges Vermögen	14.769.333,30 €	Nettovermögen	10.030.452,22 €
Kurzfristiges Vermögen	-557.866,93 €	Sonderposten Investitionszuschüsse	1.228.978,01 €
		Langfristige Fremdmittel	2.594.932,51 €
		Kurzfristige Fremdmittel	357.103,63 €
Summe Aktiva	**14.211.466,37 €**	**Summe Passiva**	**14.211.466,37 €**

Die Vermögenswerte der Gemeinde Schwendau wurden gemäß §38 Abs. 3 VRV 2015 mit dem Grundstücksrasterverfahren bewertet. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt die Eröffnungsbilanz mit 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen.

FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG KRÖLL, MÜHLEN 190A TEILFLÄCHE DER GP. 28/1 LANDWIRTSCHAFTLICHES MISCHGEBIET

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den von der Gemeinde Schwendau ausgearbeiteten Entwurf vom 10.9.2020, mit der Planungsnummer 927-2020-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau im Bereich 1513/2, 28/1 KG 87118 Schwendau (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau vor:
Umwidmung Grundstück 1513/2 KG 87118 Schwendau von rund 30 m² von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) in Freiland § 41; weiters Grundstück 28/1 KG 87118 Schwendau von rund 506 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5).

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

SCHENKUNGSVERTRAG TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM VON KLEINFUNDEN DER ARCHÄOLOGISCHEN AUSGRABUNGEN BURGSTALLSCHROFEN

Bgm. Hauser erklärt, dass die diversen Gegenstände, welche bei der Ausgrabung vom Burgschrofen im Jahre 2015 gefunden wurden nun durch einen Schenkungsvertrag an das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum für die weitere Archivierung und sachgemäße Lagerung überlassen werden sollen. Bei den Funden handelt es sich um mittelalterliche und neuzeitliche Funde, Gefäßkeramik, Ofenkeramik, Tierknochen, diverse Eisenobjekte.
Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig, den Schenkungsvertrag zu unterzeichnen.

INFORMATIONEN VON BÜRGERMEISTER FRANZ HAUSER

Wasseruntersuchung:
Das Quellwasser der Hochbehälter wurde untersucht, dabei gab es bei zwei Quellen am Horberg ein Problem mit Keimen. Diese wurden vorübergehend ausgeleitet und nach neuerlicher Überprüfung wieder freigegeben. Die Baulichkeiten der Quellstuben und Hochbehälter sind in einem sehr guten und einwandfreien Zustand. Um das Problem von Keimen zukünftig zu lösen wird angedacht eine UV-Anlage für die Aufbereitung des Wassers zu errichten.

Katastrophen-Schaden
Durch das Unwetter vom 4. August kam es beim Aritzbach zu größeren Vermurungen der Gemeindestraße und des Flussbettes. Die Firma Huber Michael wurde für die Beseitigung des Schuttmaterials beauftragt. Vom Betreuungsdienst der Wildbach und Lawinenverbauung werden Maßnahmen im Bereich der Hangsicherung im Flussbett vorgenommen.

Mühlbachl-Verbauung
Bgm. Hauser informiert, dass die Verhandlung zur Mühlbachbachl Verbauung mittlerweile stattgefunden hat und es auf Wunsch der Grundeigentümer zu einer Abänderung des Projektes gekommen ist, nach Umplanung wurde das Projekt nochmals den Grundeigentümern vorgestellt und der BH Schwaz zur Genehmigung vorgelegt.

Schilder Kunstfluss und Spielplatz „Auenland“
Beim Kunstfluss entlang der Zillerpromenade wurden 8 Tafeln und ein Kunstwerk beschädigt. Man beauftragte nun die Security ebenfalls beim Spielplatz Auenland eine Überwachung vorzunehmen. Außerdem wurden Lichtstrahler mit Bewegungsmelder angebracht, um auf den Kameras in der Nacht mehr sehen zu können. Der Rollrasen wurde gedüngt und neu besäht, nun sollte der Rasen normalerweise wieder normal wachsen.

Mobiliar Volksschule
Aufgrund der Covid-Situation und zur Aufrechterhaltung eines geregelten Schulbetriebes werden in der Volksschule dringend Einzelbänke benötigt weshalb bei der Firma „Piller Schul- und Objekteinrichtungen GmbH“ ein Angebot um 11.756,40 € eingeholt wurde. Die Drehstühle werden vorerst weggelassen, somit senkt sich der Preis um etwa 1367 € netto, ebenso die Renovierung des Konferenzraumes, womit die Ausgaben durch das Budget 2020 gedeckt sind.

Der Gemeinderat stimmt dem Angebot und somit dem Kauf der Einzelbänke mit 11 Jastimmen und 2 Neinstimme (Sporer Josef, weil er ein zweites Angebot möchte und Kröll Marianne) zu.

Neubau Kindergarten Schwendau

BERICHT DES BAUAUSSCHUSSES, BEHANDLUNG DER PETITION GEGEN NEUBAU DREI LINDE

Anlässlich der öffentlichen Gemeinderatssitzung im Kultursaal der Volksschule Schwendau – Hippach, der auch ca. 50 Gemeindebürger beiwohnten, wurde die weitere Vorgangsweise diskutiert. Einleitend erklärt Bgm. Hauser, dass es aktuell 30 Sitzungen gab in denen das Thema Kindergarten besprochen wurde. Bei der 37. GR-Sitzung vom 10. Juni 2020 wurde ein Bauausschuss Kindergarten gegründet mit GV Gerold Wechselberger als Obmann. Für die heutige Sitzung hat Wechselberger Gerold eine Powerpoint Präsentation vorbereitet, bevor er damit startet stellt er einen Dringlichkeitsantrag, bezugnehmend auf seine E-Mail vom 26. August 2020, um weitere Punkte (Raumordnungsänderung für Kindergarten, Änderung Flächenwidmungsplan und Vergabe Architekturwettbewerb) in die heutige Sitzung mitaufzunehmen. Bgm. Hauser betont daraufhin, dass er keine Einladungen zum Bauausschuss bekommen hat und fügt hinzu, dass noch Gutachten fehlen, um die Punkte im Gemeinderat zu behandeln. Wechselberger Gerold erwidert jedoch und sagt, dass zur Raumordnung alle Gutachten vorliegen, er fügt zudem hinzu, dass die Raumordnungskonzeptänderung von Herrn DI Walder vorgestellt werden kann und innerhalb von 14 Tagen eine weitere Sitzung stattfinden soll, für den Beschluss der Änderung.

Die gewünschten Punkte wurden nicht aufgenommen und Wechselberger Gerold fährt mit der Präsentation weiter. Das Thema des Kindergartenbaus wird bereits seit 4 Jahren behandelt, jedoch ist man bis heute noch auf keinen grünen Zweig gekommen. Anfänglich hat sich der Familienausschuss der Gemeinde Schwendau diverse Kindergärten vor Ort angeschaut, um Eindrücke zu erlangen. In diesem Zuge wird die Chronologie der letzten Jahre näher erläutert (vgl. GR 37, Beilage 2), und kann auf der Homepage der Gemeinde unter Sitzungprotokolle eingesehen werden.

Im Anschluss wir dem Bausachverständigen der Gemeinde Schwendau Herrn Walder Andreas das Wort überlassen. Er stellt die Raumordnungskonzeptänderung vor. Er betont dabei ausdrücklich, dass in seiner Vorstellung die politischen und finanziellen Aspekte nicht miteingeflossen sind. Grundsätzlich spricht man laut Raumordnungskonzept bei den Drei Linden, wo der Kindergarten hinkommen sollte, von einer Fläche mit der Widmung „Vorbehaltsfläche für Parkanlagen". Herr Walder erwähnt hierbei, dass solange die Linden nicht angegriffen werden, es im Großen und Ganzen keine Probleme darstellt. Verkehrsmäßig macht die Lage durchaus Sinn. In Bezug auf die Gefahrenseiten sind die Wildbach und Lawinenverbauung für die gelbe Zone Bruchbach und Sidanbach, sowie die Wasserbauverwaltung wegen Überflutungsbereich Ziller ausschlaggebend, jedoch ist eine Raumordnungskonzeptänderung durchführbar, weil die Gefahrenzone passt. Von Seiten der Wildbach und Lawinenverbauung fehlt noch die Stellungnahme.

Dazu nimmt Bgm. Hauser Stellung. Er stellt an DI Walder die Frage, ob es in der Augasse ebenfalls so positiv aussehen würde. Laut Walder würde es raumordnerisch ebenfalls passen, wenn nicht sogar besser. Jedoch ist die Gefahr im Flussbereich etwas schlechter als bei den Drei Linden.

Bgm. Hauser erklärt die Aufstellung der Kinderzahlen für den Kindergarten sowie der Kinderkrippe der letzten und kommenden Jahre. Dabei geht hervor, dass das nächste Jahr mit 68 Kindern etwas stärker ist, die Zahlen danach aber wieder schwächer werden. Pro Gruppe hat man 20 Kinder Platz, wobei auch 22 Kinder mit einer Ausnahmegenehmigung möglich sind. In den letzten Jahren haben alle angemeldeten 3-jährigen Kinder einen Kindergarten-Platz erhalten.

Bgm. Hauser präsentiert die Variante Projekt Augasse von Planungsbüro Hofer und Heim noch einmal und stellt klar, dass auch dort ein 4 bzw. 5 gruppiger Kindergarten möglich wäre. Sporer Josef stellt daraufhin die Frage, warum Bgm. Hauser die Augasse wieder erklärt. Bgm. Hauser erklärt daraufhin, dass zum einen Wechselberger Gerold die Drei Linden erläutert hat. Beim Projekt Augasse sind neue Aspekte betreffend Kindergartenspielplatz vorhanden. Er weist darauf hin, dass auf dieser Fläche ein Kinderspielplatz von ca. 700 m² und außerdem angrenzend eine Bewegungsfläche bei der Mittelschule zur Verfügung stünde, sowie auch Flächen im Bereich der Freizeitanlagen, von September bis Mai außerhalb der Schwimmbadsaison.

Bgm. Hauser erklärt zum Plan, dass sich die Bewegungszone im Keller mit Belichtung befindet und es aufgrund von der Bauweise keine Komplikationen mit dem Ziller geben wird. Die Zufahrt in der Augasse ist etwa 5,5 Meter breit. Dabei merkt Bgm. Hauser an, dass das Bundesdenkmalamt (Frau Neumann) eine negative Stellungnahme zum Standort Drei Linden abgegeben hat. Er betont dabei, dass 1980 die Drei Linden und die umliegende Fläche von den Vorgängern im Gemeinderat geschützt wurde, denn die umliegende Fläche wurde mit „Freihaltefläche Parkanlage" gewidmet, was so viel heißt, dass sie nicht bebaut werden sollen. In weiterer Folge kommt nämlich das Problem, dass die Gesundheit vor der Natur geht, wenn zum Beispiel ein Ast auf ein spielendes Kind fällt. Außerdem betont er, dass der Preis nach wie vor viel zu hoch sei mit 290 €/m² für Freiland. Zudem weist Bgm. Hauser darauf hin, dass man möglichst wenig Freiland verbrauchen sollte.

Bgm. Hauser informiert den Gemeinderat über das Ergebnis der Petition gegen den Standort „Drei Linden". Darin haben 468 Schwendauer und Schwendauerinnen gegen den Standort „Drei Linden" unterschrieben. Weiters haben 297 nicht-Schwendauer/innen dagegen unterschrieben, das sind gesamt 765 Unterschriften dagegen. Bgm. Hauser liest dazu noch das Schreiben von Rechtsanwalt Schiestl vor, welches die Anzahl der Unterschriften bestätigt.
BGM Hauser stellt die Frage, ob man die gesammelten Unterschriften der Petition ignorieren solle. Daraufhin erwidert GV Rahm, man dürfe das auf keinen Fall machen, sondern zur Kenntnis nehmen und am Projekt Drei Linden weiterarbeiten, denn schließlich gibt es hierfür einen positiven Gemeinderatsbeschluss. Schneeberger Andreas stellt die Frage, ob eine Volksbefragung für oder gegen den Standort aufgrund der Petition nicht Sinn machen würde, da „die Macht ja vom Volk ausgeht". Wechselberger Gerold gibt an, dass der Grundpreis in Ordnung sei, weil er ja bebaubar und umwidmungsbar ist. Man kann es nicht mit einer Grundablöse für eine Straße oder einen Gehsteig vergleichen. Bgm. Hauser betont nochmals, dass es nicht wirtschaftlich ist, wenn man Freiland zum Preis von Bauland kauft, außerdem betont er, dass er als Bürgermeister der Gemeinde Schwendau die Petition ernst nimmt, da 468 Schwendauer etwa 50 % der Wähler der letzten Wahlen entspricht.

Bgm. Hauser stellt die Frage ob man eventuell die Abteilung Dorferneuerung miteinbeziehen will, zur näheren Abwägung der zwei Standorte.

<u>Zwischenzeitlich wurde aufgrund eines Lokalaugenscheines vom Gestaltungsbeirat für Dorferneuerung der Gemeinde folgende Empfehlung übermittelt:</u>
Die Gemeinde hat den Beschluss gefasst, die Kindergarten- und Krippengruppen an einem Standort zu konzentrieren, der durch bauliche Erneuerung oder Neubau auf den aktuellen und möglichen zukünftigen Bedarf abgestimmt werden kann.
Für diese neue Einrichtung werden zwei sehr unterschiedliche Standorte diskutiert, die aus Sicht des Gestaltungsbeirates beide nicht optimal sind. Die Lage bei den 3 Linden bietet zwar ausreichend Platz für eine gute neue bauliche Konzeption, sie ist aber zum derzeitigen Stand eine unförmige Erweiterung des Siedlungsrandes, ohne dass auf absehbare Zeit der Bedarf an dieser Stelle anwachsen und der Standort ins Wohngebiet integriert würde. Der Standort ist in dieser Randlage nicht zu vertreten. Die Augasse bietet zwar Möglichkeiten der Synergie mit anderen Einrichtungen wie der NMS, dem Schwimmbad und der Bushaltestelle, sie bietet aber nicht ausreichend Platz um den Puffer einzubauen, der für eine zukünftige Anpassung möglich sein müsste.
Aus diesen Überlegungen heraus kann der Gestaltungsbeirat keinen der beiden Standorte für den sog. „zentralen Kindergarten" empfehlen. Zusätzlich scheint angesichts der Siedlungsstruktur der weit auseinanderliegenden Ortsteile und Weiler eine verbesserte dezentrale Lösung noch einmal prüfenswert.

Glasfaseranschluss-Scheck für Privathaushalte

VERLÄNGERUNG BIS 30.06.2021

Gefördert wird die Herstellung von Glasfaseranschlüssen. Dies umfasst insbesondere Grabungsleistungen sowie passive Komponenten zur Erschließung von bestehenden Gebäuden mittels Glasfaser sowie notwendige Glasfaserverkabelungen im Gebäude (In-House-Verkabelung in Glasfasertechnologie bis zur Wohnungsanschlussdose). Die Verkabelung von der Wohnungsanschlussdose in die einzelnen Räume der Wohnung umfasst die Förderung nicht.

FÖRDERUNGSNEHMER:

Förderungsnehmer können Eigentümer oder Mieter von Gebäuden und Wohnungen (jeweils Privatpersonen) im Bundesland Tirol sein. Der Mieter muss die Zustimmung des Eigentümers schriftlich nachweisen.

ART UND AUSMASS DER FÖRDERUNG:

Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss gewährt und beträgt:

- Variante 1: € 300,00 für einen Glasfaseranschluss bei bestehender Leerverrohrung,
- Variante 2: € 1.000,00 für einen Glasfaseranschluss, wenn zusätzlich Grabungsarbeiten für eine Verlegung von Leerrohren zum Gebäude notwendig sind (maximal einmal pro Gebäude);

Die Förderung wird als „Scheck" nach Herstellung des Glasfaseranschlusses ausbezahlt. Die Summe der förderbaren Kosten muss mindestens € 300,00 (bei bestehender Leerverrohrung) oder mindestens € 1.000,00 (bei notwendigen Grabungsarbeiten) betragen.

Der Förderungsantrag ist elektronisch mit dem dafür vorgesehenen Webformular bis spätestens neun Monate nach Beendigung des Förderprojektes einzubringen. Rechnungen samt Überweisungsbelege und die Bestätigung der Gemeinde über die Herstellung des Glasfaseranschlusses sind dem Ansuchen beizulegen bzw. hochzuladen.

Anträge müssen online bis spätesten 31.12.2020 eingebracht werden, die Nachreichung der erforderlichen Unterlagen ist bis 30.06.2021 möglich!

Art und Ausmaß der Förderung, Beispiel für Variante 1

Art und Ausmaß der Förderung, Beispiel für Variante 2

Es geht nur miteinander!

Die Gemeinde Schwendau hat in den letzten Jahren mehr als 1 Mio. Euro in die Instandhaltung und Verbesserung der Gemeindestraßen und Radwege investiert! Zudem gibt die Gemeinde mehrere Tausend Euro für die Sauberhaltung der Straßen aus.

Auch um die Verordnung der Verpflichtung zur Aufnahme von Hundekot einzuhalten gibt es unzählige Entnahme- und Sammelboxen. Allein für die Ver- und Entsorgung von Hundekotsäcken werden in unserer Gemeinde an die 5.000,-- € ausgegeben, sie sind zum Großteil durch die Hundesteuereinnahmen abgedeckt. Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass sich die Hundehalter überwiegend an diese Maßnahmen halten. Um die letzten Unschlüssigen dazu zu bringen wird zukünftig die Verordnung über den Leinenzwang sowie der Aufnahme von Hundekot auch von einer Überwachungsfirma überprüft.

In den letzten Monaten Oktober und November sind vermehrt Beschwerden über die rücksichtslose Benützung unserer Wege und Straßen im Zuge der intensiven Düngung der Felder und Viehtrieb eingelangt. Es ist notwendig und gehört zur Tätigkeit eines Landwirtes seine Felder zu bewirtschaften und entsprechend zu düngen. Dabei ist es unumgänglich, dass die Straßen auch verunreinigt werden. Aber auch hier gibt es einzelne Landwirte die oftmals die Gemeindewege mit ihren Feldern verwechseln und derart verschmutzen, dass eine Benützung anderer Verkehrsteilnehmer und Fußgänger zu Unmut und Ärger führt. Viele bemühen sich, legen selbst Hand an und reinigen die Straßen und Wege entsprechend nach getanener Arbeit. Auch die Außendienstmitarbeiter der Gemeinde sind hier beauftragt, bei Bedarf entsprechend zu reagieren und mit dem Spritzbalken beim Tankwagen eine Reinigung der Verkehrsflächen vorzunehmen. Dabei ist es aber wichtig, dass sich nicht zentimeterdick Mist, der teilweise bereits eingetrocknet ist, auf den Straßen befindet. Auch hier gilt „Es geht nur miteinander"! Wünschenswert ist, dass sich im Frühjahr wenn die Düngung und der Viehtrieb wieder stattfinden, alle bemühen die Straßen entsprechend sauber zu halten.

<u>Nachstehend darf auf die Tiroler Straßenverkehrsordnung hingewiesen werden:</u>
§ 92 StVO 1960 Verunreinigung der Straße.
StVO 1960 - Straßenverkehrsordnung 1960
Berücksichtigter Stand der Gesetzgebung: 22.11.2020

(1) Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Haften an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.

(3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN IM BEREICH GST. 388/1 KG SCHWENDBERG - LAMPLBERG

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 05.10.2020, mit der Planungsnummer 916-2020-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich 388/4, 388/1 KG 87119 Schwendberg (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor: Umwidmung Grundstück 388/1 KG 87119 Schwendberg rund 25 m² von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Gasthof in Freiland § 41 sowie rund 519 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Gasthof sowie rund 138 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) weiters Grundstück 388/4 KG 87119 Schwendberg rund 12 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Gasthof

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

VORSTELLUNG BEGEGNUNGSZONENCHECK

Frau Arch. DI Ursula Faix stellt den Begegnungszonencheck für die Kirchgasse vor.

Der beauftragte Begegnungszonencheck dient einer ersten Einschätzung und Empfehlung, ob sich die Kirchgasse von Hippach als Begegnungszone eignet. Dazu wurden mittels Videoerhebung und Begehung sowie Sichtung des Bereiches und der angrenzenden Gegebenheiten eine Stärken-/Schwächenanalyse erstellt.

In ihrem abschließenden Resümee empfiehlt Frau Faix die Errichtung einer Begegnungszone in der Kirchgasse, obwohl nur eine Maximalanzahl von 75 Querungen pro Stunde erreicht wurde. Normalerweise beträgt die für das Funktionieren einer Begegnungszone erforderliche Querungsdichte 100 FußgängerInnenquerungen pro Stunde. Allerdings müssen diese Zahlen in Relation zur geringen Verkehrsdichte der KFZ gesehen werden sowie die reduzierte Touristenanzahl auf Grund von Covid-19 berücksichtigt werden. Essentiell betont die Architektin dabei die Verwendung von hochwertigen Materialien bei der Umgestaltung im Rahmen eines gesamtheitlichen Gestaltungskonzeptes.

Die Gemeinde Hippach könnte eine Begegnungszone vorerst in der Kirchgasse verordnen. Eine Ausweitung Richtung Augasse wäre in der Folge möglich.

"Die Behörde kann, wenn es der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, dient, oder aufgrund der Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines Gebäudes oder Gebietes angebracht erscheint, durch Verordnung Straßen, Straßenstellen oder Gebiete dauernd oder zeitweilig zu Begegnungszonen erklären" (§ 76c Abs. 1 Straßenverkehrs-ordnung).

Eine Begegnungszone ist "eine Straße, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist, und die als solche gekennzeichnet ist" (§ 2 Abs. 1 Z 2a).
In einer solchen verkehrsberuhigten Zone sind FußgängerInnen, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen gleichberechtigt. Zufußgehende dürfen die gesamte Fahrbahn benützen. Sie dürfen den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern (§ 76c Abs. 3). FahrzeuglenkerInnen dürfen andere VerkehrsteilnehmerInnen wie FußgängerInnen oder RadfahrerInnen weder gefährden noch behindern. Sie haben von ortsgebundenen Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten (§ 76c Abs. 2). Für den Fahrzeugverkehr gelten die allgemeinen Vorrangregeln sowie der Vertrauensgrundsatz (§ 3 Abs. 1 1. Satz).

In der Begegnungszone gilt grundsätzlich eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km/h. Das österreichische Recht sieht in Ausnahmen auch 30 km/h vor (§ 76c Abs. 6).

VORSTELLUNG PROZESSBEGLEITUNG KIRCHGASSE FA. COMMUNALP UND MAG. SWOZILEK

Mag. David Kranebitter stellt dem anwesenden Gemeinderat das Konzept der Firma Communalp vor:

Die IST-Analyse bestehend aus Faktenaufnahme und Raumpotentialanalyse wurde bereits vorgenommen. Die 8 Daseinsgrundfunktionen WOHNEN, ARBEITEN, BILDUNG, VERSORGUNG, ENTSORGUNG, GEMEINSCHAFT, MOBILITÄT, ERHOLUNG wurden statistisch erhoben und ausgewertet.

In der Raumpotentialanalyse hat die Communalp erhoben, welche Liegenschaften im Dorfkern (potenziell) für eine Entwicklung zur Verfügung stehen und welcher Form sie aktuell genutzt werden.
Mag. Peter Swozilek erläutert seinen Anteil am Prozess, der hauptsächlich in der Bürgerbeteiligung bestehen wird. Er weist auf die Wichtigkeit der Bewusstseinsbildung hin. Es geht um ein bewusstes Umgehen mit dieser Herausforderung, als Gegensatz zu Nichts-Tun oder Sich-Treiben-Lassen. Mit dieser Idee müssen VertreterInnen angesteckt werden. Es gilt also am Prozess teilnehmende Menschen als MultiplikatorInnen zu betrachten. Von der Gemeinde wurde ein schlanker Prozess gewünscht, aber mit möglichst breiter Wirkung, im Sinne eines Schneeballeffektes.

Die Prozessbegleiter wünschen sich eine Arbeitsgruppe, die die folgende Abendveranstaltung organisieren und den Bürgerbeteiligungsprozess stützen wird.

Für diese Arbeitsgruppe werden nominiert: Bgm. Gerhard Hundsbichler, Vbm. Matthias Geisler, GV Michael Sporer, GR Florian Troppmair, GR Michael Mader, GR Markus Spitaler, GR Josef Dengg, Alin Elfriede Klocker. Die Termine für die Vorbereitung, Workshop und Nachbereitung werden mit 12.10.2020 – 19.00 Uhr, 22.10.2020 – 18.30 Uhr, 05.11.2020 – 19.30 Uhr fixiert.

Für die weitere Umsetzung des Prozesses führen die Herren der Firma Communalp danach zwei Workshops mit externen Fachexperten zur Strategieentwicklung durch.

Die Abschlusspräsentation und Berichtübergabe sollte im Dezember stattfinden.

Mag. David Kranebitter erläutert die sogenannten 10 Grundsätze für die Kirchgasse

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE DES WORKSHOPS KIRCHGASSE

Mag. Peter Swozilek präsentiert die Ergebnisse des Workshops vom 22. Oktober. Anwesend waren neben zahlreichen Anrainern der Kirchgasse, einem Investor, der Arbeitsgruppe des Gemeinderates auch Pfarrer Mag. Christoph Frischmann sowie der Obmann des Tourismusverbandes Mayrhofen-Hippach Andreas Hundsbichler. Unter Einhaltung des Covid-19-Präventionskonzeptes der Firma Communalp wurde an 6 Arbeitstischen zur Fragestellung: „Wie sieht aus meiner Sicht die optimale Zukunft des Dorfkerns aus?" diskutiert und die Ideen und Wünsche in Karten festgehalten. Die Ergebnisstichworte wurden zu Clustern zusammengefasst. Die Themen Kultur – Belebung, Gastronomie – Angebote, Geschäfte – Einzelhandel, Ort – Ortsbild – Bauliches, Pflanzen – Gestaltung, Parken allgemein – mit Zusatzfunktion, Verkehr, Tourismus im Ort, Soziales, Leerstand, Wohnen, Augasse standen dabei im Fokus der Gesprächsrunden.

Aus diesen Ideen für die Kirchgasse hat die Firma Communalp mittlerweile ein Leitbild für die Gemeinde Hippach erarbeitet.

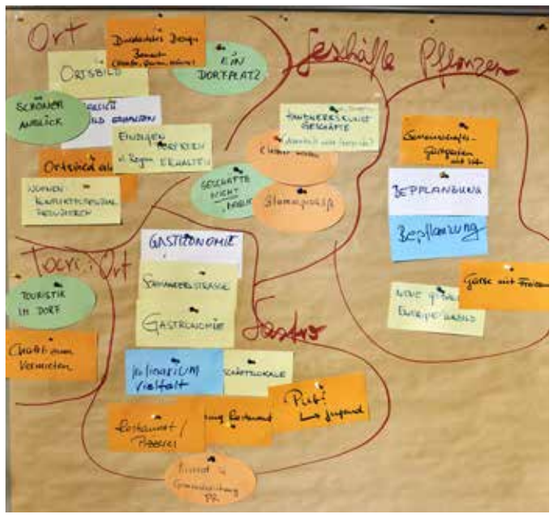
Alle künftigen Projekte in der Kirchgasse müssen in der Folge auf dieses Leitbild hin überprüft und der neu zu entwickelnde Bebauungsplan darauf abgestimmt werden.

Der weitere Zeitplan sieht einen Workshop mit den Entscheidungsträgern der Gemeinde und den Fachexperten RAA Dr. Johannes Augustin und Architekt DI Rainer Köberl sowie Baumeister Anton Larcher Ende November vor. Dabei werden die vordringlichsten Projekte besprochen und auf Machbarkeit erörtert.

GV Michael Sporer schlägt vor, die Themen Stille Nacht, Wasser und Licht zur weiteren Belebung weiterzuverfolgen. GR Johann Prückl hat die vergangenen Projekte der Dorferneuerung in seinem Lokal aufgehängt. Er lädt ein, sich diese als Anregung anzuschauen.

Mag. Kranebitter bittet um weitere Rückmeldungen des Gemeinderates binnen einer Woche. Die überaus konstruktive Zusammenarbeit mit Mag. Swozilek ist mit dieser Sollanalyse beendet.

Vbm. Matthias Geisler bedankt sich abschließend bei Mag. Peter Swozilek für seine äußerst ansprechende und zugängliche Durchführung des Bürgerbeteiligungsprozesses.

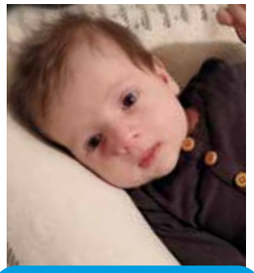


Geburten in Schwendau und Hippach

Lorenz Orgler
Laimach 125, im September

Ella Parz
Brandach 220, im September

Mariella Bair
Schwendberg 323, im September



Lorenz Josef Sporer
Hochschwendberg 476, im Oktober

Natalie Eberharter
Brandach 221, im September

Josef Troppmair
Laimach 137, im Oktober

Franz-Josef Aschauer
Gruben 434, im Oktober

Sporer Alina Vanessa
Schwendberg 450, im November

Morcinietz Mia
Brandach 218, im November

Lina Tipotsch
Neu-Burgstall 607, im September

Loui Binnekade
Neu-Burgstall 313/3, im Oktober

Linda Kröll
Neu-Burgstall 621, im Oktober

Leonhard Wechselberger
Stockach 233 a, im Oktober

Linda Zimmermann
Lindenstraße 29, im Oktober

DIE GEMEINDEN WÜNSCHEN ALLES GUTE ZUR GEBURT!

Caspar John Louis Rowland
Sidanweg 252, im September

Lucy Aurora Anfang
Sidanweg 248, im Oktober

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 91ER

Theresia Dreml
Afelden 164
am 25. September 2020

ZUM 91ER

Maria Rahm
Hippach-Dorf 27
am 16. Oktober 2020

ZUM 80ER

Andrae Sporer
Waldrist 461
am 26. Oktober 2020

ZUM 90ER

Elisabeth Troppmair
Laimach 120/1
am 3. November 2020

ZUM LANDESSIEG BEI DER 26. TIROLER SCHNAPSPRÄMIERUNG

Angelika und Markus Spitaler
Schwendberg 268
am 13. November 2020

Bundesauszeichnung für Chefinspektor Helmut Brugger aus Hippach

Anlässlich einer Lehrgangsabschlussfeier am Bildungszentrum Absam verlieh der Generalsekretär im Innenministerium, Helmut Tomac, Chefinspektor Helmut Brugger das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich". Im Mai 1981 trat Helmut Brugger in die damalige Bundesgendarmerie ein und versah anschließend seinen Dienst auf dem Gendarmerieposten Mayrhofen, dem er auch mehrere Jahre als Kommandant vorstand.

Seit Juli 1995 unterrichtete er als hauptamtlicher Lehrer, zuerst bei der damaligen Gendarmerie-Schule Absam Wiesenhof und seit 2002 bei der Sicherheitsakademie am Bildungszentrum Absam. Privat gehört seine Leidenschaft der Musik und so war er lange Zeit Mitglied der Gendarmeriemusik Tirol, die er von 1992 bis 2002 auch leitete. Seit nunmehr drei Jahren führt er mit viel Begeisterung und Freude die Bundesmusikkapelle Hippach.

v.l.: LH Günther Platter, ChefInsp Helmut Brugger mit Ehefrau Barbara, Generalsekretär Mag. Helmut Tomac

Foto: Landespolizeidirektion Tirol, Bernhard Gruber

Foto: die Fotografen

IM STILLEN GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

Josef Kirchler, Hochschwendberg 491
Johann Sporer, Kleinschwendberg 272
Franz Wechselberger, Dorf 149
Jakob Anfang, Sidanweg 246
Elisabeth Sporer, Lindenstraße 26
Johanna Hundsbichler, Laimach 118
Simon Wechselberger, Burgstall 350
Norbert Dornauer, Klagenfurt
Maria Klocker, Hippach Dorf 10
Peter Kröll, Hippach Dorf 10
Annelies Egger, Kohlstatt 262

Eheschließungen

Christian und Bettina Tipotsch
Dorf 124

DANK VOM BLUTSPENDEDIENST

Die in der Gemeinde Schwendau durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg. Gerade in Krisenzeiten ist es für uns besonders schwierig, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Herzlichen Dank an alle Spender.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Blutspendeaktion, hoffentlich dann wieder unter normalen Bedingungen.

Spenderstatistik:
registrierte Spender: 297
tatsächlich gespendet: 282
leider abgewiesen: 2
nur Laborteste 13

Mag. Manfred Gaber
Org. Leiter Blutspendedienst Tirol

Auszeichnung für Kinderspielplatz „Auenland-Sidan“

Am 23. Oktober wurden in Rattenberg in Tirol im tollen Ambiente der Showrooms bei Kisslinger Kristall-Glas in Anwesenheit zahlreicher prominenter Vertreter aus Tourismus, Wirtschaft und Sport die begehrten Skiareatest-Award und Gütesiegel verliehen. Die Gemeinde Schwendau, Tourismusverband Mayrhofen und Gartenbau Kerschdorfer erhielten für das gemeinsame Projekt Augenland Sidan – ein Erlebnisspielplatz der besonderen Art im Zillertal, die Auszeichnung für „Beste Kinderangebote“ in Gold.

Das Tiroler Seilbahnunternehmen Skilifte Hochfügen wurde mit dem „Internationalen Pistengütesiegel“ in Doppelgold geehrt und durfte sich zudem über drei Skiareatest-Awards freuen: „Beste Kinderangebote“, „Freundlichstes Bahnpersonal“ und „Schönster Führerstand“ für den Zillertal Shuttle. Wunderschöne Kristall-Awards, die schon seit vielen Jahren von Kisslinger Kristall-Glas produziert werden, wurden an die Preisträger vergeben.

Der Internationale Skiareatest ist ein anonymer Qualitätscheck und testet bereits seit 25 Jahren teilnehmende Skigebiete und Tourismusdestinationen im Winter und Sommer. Das Skiareatest-Team bewertet mit Know-how, Objektivität, Seriosität und Erfahrung nach den bewährten Skiareatest-Kategorien. Der Internationale Skiareatest hat sich mittlerweile zu einer Premium-Marke entwickelt und dient zur ständigen Weiterentwicklung der Qualität, Sicherheit und der Angebote im Alpentourismus.

Skigebiete in Tirol, Salzburg, Bayern, der Steiermark und Niederösterreich konnten sich über Auszeichnungen für die Wintersaison 2019/20 freuen, wobei unter anderem Pistegütesiegel verliehen, das Kinder- und Familienangebot, Freundlichkeit des Kassapersonals und „Fun & Action“ ausgezeichnet wurden. In die Sieger der Sommersaison 2020 reihen sich Skigebiete in der Schweiz und der Steiermark, wobei auch hier Auszeichnungen für Erlebnis, Familien- und Kinderangebote, Freundlichkeit des Personals, Sicherheit, usw. vergeben wurden.

Musterung Hippach

Die heurige Musterung fand am 26. November statt. Acht der neun eingerufenen Burschen wurden zur Leistung eines Präsenzdienstes im Österreichischen Bundesheer verpflichtet.

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 92ER

Theresia Daum
Lindenstraße 23
am 27. September 2020

ZUM 90ER

Hedwig Steiner
Dorf 151
am 5. Oktober 2020

ZUM 90ER

Margarethe Stöckl
Sidanweg 254
am 25. Oktober 2020

ZUM 85ER

Notburga Kreidl
Kohlstatt 261
am 21. September 2020

ZUM 80ER

Martha Katzer
Johann-Sponring-Straße 82
am 29. September 2020

ZUM 80ER

Alfred Lanziner
Lindenstraße 51b, am 14. Oktober 2020

ZUM 80ER

Alois Dornauer
Lindenstraße 46, am 22. Oktober 2020

ZUM 80ER

Maria Sporer
Dorf 160, am 29. Oktober 2020

ZUM 75ER

Richard Neuner
Augasse 3a, am 1. November 2020

ZUM 93ER

Theresia Unterlechner
Lindenstraße 12, am 18. November 2020

ZUR SILBERHOCHZEIT

Jelkica und Niko Ilic
Augasse 5, am 25. November 2020

ZUR SILBERHOCHZEIT

Ilona und Markus Buchberger
Burgstall 376, am 27. Oktober 2020

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Maria und Hermann Hauser
am 27. November 2020

ZUR SILBERHOCHZEIT

Martin und Tanja Sporer
Johann-Sponring-Straße 87, am 14. Oktober 2020

ZUR GOLDENEN HOCHEIT

Franz und Viktoria Kröll
Sidanweg 256, am 23. Oktober 2020

ZUR GOLDENEN HOCHEIT

Friedrich und Viktoria Bertoni
Neu-Burgstall 301, am 14. November 2020

Wohnen in Tirol: zukunftsweisend und klimafit

ÖKOLOGISCH BAUEN LEICHT WIE NIE!

Wie kann umweltfreundliches, leistbares Wohnen in Tirol gelingen? Das Land Tirol hat dazu ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt: gefördert werden beispielsweise ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung bis hin zu Fenstertausch und Abstellplätze für Fahrräder. Neben der attraktiven „ Raus aus Öl" Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung, bietet das Land Tirol weitere 1.000 Euro im Form eines Gewinnspiels.

RAUS AUS ÖL UND GAS – MITMACHEN UND BIS ZU 1.000 EURO GEWINNEN

Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegsprämie belohnt. Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.energie-tirol.at/gewinnspiel.

DIE NEUE ÖKOLOGISCHE WOHNBAUFÖRDERUNG

Tirol auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit voran zu bringen und gleichzeitig die Leistbarkeit des Wohnens zu gewährleisten – das sind die großen Herausforderungen der Wohnbaupolitik. Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung deshalb noch stärker ökologisch ausgerichtet. Wer ökologisch baut, erhält mehr und höhere Förderungen. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, eine effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch, z.B. Aufstockungen bestehender Häuser, wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen, Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen. Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z.B. die Leerverrohrung gefördert.

ENERGIE TIROL – AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA

Die Expertinnen und Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Tirol Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: wohnbaufoerderung@tirol.gv.at sowie Energie Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

FRAGEN ZU EINEM KONKRETEN BAUVORHABEN?

Bei kurzen Fragen rufen Sie uns einfach an. In unseren tirolweiten Beratungsstellen beraten wir Sie ausführlich. Und bei komplexen Anliegen beraten wir Sie gerne direkt vor Ort bei Ihnen Zuhause. Egal welche Beratungsform für Sie die beste ist, kontaktieren Sie uns.

NeuesVideo über Recyclinghof

Die Umwelt-Zone-Zillertal hat ein Infovideo über den Regionalen Recyclinghof Hinteres Zillertal produzieren lassen. In rund dreieinhalb Minuten wird darin der Recyclinghof erklärt: Man sieht, wie er aufgebaut ist, wo man welche Abfälle abgeben kann und wie die bargeldlose Abrechnung funktioniert. Besonders für neue Gemeindebürgerinnen und -bürger und all jene, die zum ersten Mal zum Recyclinghof wollen, kann das Video einen praktischen Überblick geben.

Der moderne Recyclinghof gehört zu den Vorzeigebetrieben seiner Art. Das Video vermittelt einen guten ersten Eindruck, wie mehrere Gemeinden gemeinsam eine zeitgemäße Lösung für die Abfallentsorgung schaffen können – und das unter Berücksichtigung von geografischen Besonderheiten und starken tourismusbedingten Schwankungen. Das gesamte Video ist auf der Homepage der Gemeinde Schwendau unter Aktuelles, Recyclinghof abrufbar.

Klimatipps für Weihnachten vom Klimabündnis Tirol

- Schön verpackt: mit Zeitungspapier & Co. lassen sich kreative Geschenkverpackungen gestalten.
- FairNaschen: In den meisten Supermärkten gibt es Süßigkeiten für Weihnachten mit fair gehandelter Schokolade.
- Selbst basteln, statt neu kaufen: Vom gestrickten Schal über selbstgebackene Kekse bis zum kreativen Bilderrahmen – die Möglichkeiten sind vielfältig.
- Ein Handy vom Christkind? Die Initiative Refurbed bietet gebrauchte Elektrogeräte in garantierter Qualität.
- Oh Tannenbaum: Brauchen wir eigentlich einen Christbaum? Wenn ja, dann auf regionale und/oder biologische Angebote zurückgreifen.
- Geschenke online kaufen? Das geht auch regional! Auf der Plattform wirkaufenin.tirol gibt es eine Reihe von Shops, die speziell heuer unsere Unterstützung brauchen.
- Weihnachtsmenü neu gedacht: Mit regionalen und biologischen Produkten lassen sich selbst im Winter Gaumenfreuden zaubern – sogar fleischfrei!

WUSSTEN SIE SCHON…

dass es im Moment eine attraktive Förderung für den Kauf von Lasten- und Transporträdern gibt? Mit diesen Rädern ist man schnell und umweltfreundlich unterwegs und kann bis zu 200 Kilo an Lasten transportieren – ideal für den wöchentlichen Einkauf oder um den Nachwuchs zum Kindergarten oder zur Volksschule zu bringen. Bund und Land fördern den Ankauf von (E-)Transporträdern für Private aktuell mit bis zu 1.100 Euro.

WAS IST DAS KLIMABÜNDNIS TIROL?

Das Klimabündnis Tirol ist Teil des größten Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 europäische Städte und Gemeinden mit indigenen Organisationen in Amazonien. Gemeinsames Ziel ist der Schutz des Regenwaldes und die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen - global denken, lokal handeln. In Tirol sind das Land Tirol sowie 80 Gemeinden, 40 Betriebe und 48 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten. Das Klimabündnis spannt den Bogen von Tirol nach Brasilien, verbindet lokale Handlungsmöglichkeiten mit globaler Solidarität – das ist unser Weg in eine enkeltaugliche Zukunft.

Wir sind Klimabündnis Gemeinde

tirol.klimabuendnis.at
www.facebook.com/klimabuendnis.tirol

YoungStar ein Gemeinwohlprojekt der GemNova

GEMEINSAM AKTIV GUTES TUN!

Anfang Juli startete im Haus der Gemeinden die Anmeldewoche und ein Kennenlernnachmittag von YoungStar der Gemeinden Schwendau, Ramsau, Hippach und Hainzenberg. Bei dem Projekt können sich Jugendliche ab 13 Jahren sozial engagieren, ihre Talente und Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen einbringen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten.

In der ersten Woche haben sich bereits 12 motivierte Jugendliche angemeldet, die bei YoungStar aktiv dabei sein wollen. Gestartet wurde mit der „Lernfreude", bei der Jugendliche, Schüler beim Lernen und weitern schulischen Belangen unterstützen und begleiten. An den ersten Nachmittagen wurden bereits Vokabeln gelernt, Mathe geübt oder Hausübungen erledigt. Weiters bekamen die Jugendlichen die Chance sich bei der YoungStar Sommerjobbörse in sozialen Einrichtungen aktiv einzubringen und unterstützend dabei zu sein. Bei der Sommerbetreuung im Kindergarten Ramsau waren alle mit viel Eifer und Begeisterung dabei. Solche Angebote bieten den Jugendlichen die Chance, vor allem in der Phase der Berufsorientierung, in verschiedene Berufsfelder im Sozialbereich hineinzuschnuppern.

Ein weiteres Angebot von YoungStar ist die Nachbarschaftshilfe. Hier unterstützen die YoungStar Jugendlichen private Haushalte, wie zum Beispiel bei der Betreuung von Haustieren, der Gartenarbeit, beim Einkaufen, beim Umgang mit Computer oder Smartphone oder ganz einfach für gemeinsame Gespräche zwischen Jung und Alt.
Ob bei der Lernfreude, der Sommerjobbörse oder Nachbarschaftshilfe, die Jugendlichen sind in der Gemeinde im Auftrag von YoungStar unterwegs und beteiligen sich an verschiedenen Aktivitäten. YoungStar vernetzt sich mit sozialen Einrichtungen, Eltern, Vereinen und privaten Haushalten, dadurch wird die Bewusstseinsbildung auf den unterschiedlichsten Ebenen unterstützt.

Pro geleisteter Stunde bekommen die Jugendlichen als Anerkennung einen Zillertaler im Wert von 3 Euro, der in verschiedenen Partnerunternehmen in der Region eingelöst werden kann. So verbringen nicht nur die Jugendlichen ihre Freizeit in der Gemeinde, sondern der soziale Mehrwert bleibt in der Region.
Die Jugendlichen freuen sich auf ein gemeinsames und aktives Miteinander. YoungStar verbindet Menschen und Generationen, fördert die Bewusstseinsbildung für das Gemeinwohl und schafft gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung.

Anmeldemöglichkeit für interessierte YoungStar Jugendliche, für Schüler die gerne beim Lernen unterstützt werden möchten und alle anderen die sich für die Angebote von Youngstar interessieren telefonisch oder per Mail bei :

Dipl. Sozpäd. Marion Kogler
Youngstar-Ansprechpartnerin
Tel: 0660/3415235
E-Mail: m.kogler@gemnova.at

Kinder- und Jugendfreizeitpass

Der perfekte Begleiter für alle Kinder und Jugendlichen von 7 - 17 Jahren der Regionen Tux-Finkenberg, Mayrhofen-Hippach und Zell-Gerlos, mehr Infos unter facebook.com/kinderjugendfreizeitpass

News aus dem Kam'in

Wir alle leben gerade in einer schwierigen Zeit, in der viele von uns etwa aus beruflicher oder finanzieller Sicht nicht wissen wie es weiter geht. Auch für unsere Kinder und Jugendlichen bedeuten die aktuellen Verordnungen einen großen Einschnitt in ihr gewohntes Leben. Plötzlich ist die Schule geschlossen und auch Freunde darf man keine mehr treffen. Und wenn man unseren Jugendlichen genau zuhört, dann versteht man auch, dass für sie die Situation belastender ist als es vielleicht auf den ersten Blick den Anschein hat. Hinter dem „Cool, wir müssen nicht in die Schule!" verbergen sich nämlich auch Ängste und Sorgen, die sie so in einem Gespräch erstmals eher nicht äußern werden. „Ich wollte immer Elektriker werden. Finde ich nach der Schule eine Lehrstelle wenn das alles so weiter geht?" - „Meine Mama und mein Papa sind in letzter Zeit nicht so gut drauf und angespannt." - „Mir fällt es schwer die Aufgaben aus dem Home Schooling zu machen, mit meinen FreundInnen in der Schule fällt mir das irgendwie leichter." Auch wenn es auf den ersten Blick anders ausschaut, unseren Kinder und Jugendlichen geht die Situation näher als wir vielleicht vermuten würden. In den letzten Wochen konnten wir noch ein relativ normales Angebot mit nur kleineren Einschränkungen durchführen und so viele BesucherInnen wie vor dem Lockdown 2 hatten wir in den letzten zehn Jahren noch nie. Gerade in den letzten Monaten haben die Kinder und Jugendlichen einen Ort gesucht, an dem sie sich (unter den geltenden Verordnungen natürlich) mit Freunden treffen, abschalten, auch mal „nichts tun" können und ihnen jederzeit ein offenes Ohr zur Verfügung steht, wenn sie einfach mal jemanden zum Reden brauchen. Für all das und noch vieles mehr ist das Kam'in da und wir freuen uns wenn wir wieder aufsperren und unser gewohntes Angebot wieder aufnehmen können, derweil sind wir jederzeit telefonisch für euch erreichbar!

Euer Kam'in Team Julia und Stefan

Rückblickend aus unserem Seelsorgeraum

EIN PAAR INTERESSANTE INFORMATIONEN UND ZAHLEN…

Trotz der schwierigen und teilweise stillstehenden Zeit in der Corona-Krise dürfen wir auf ein bewegtes Kirchenjahr zurückschauen: Insgesamt wurden in unserem Seelsorgeraum an die 300 Gottesdienste gefeiert, davon gestalteten unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 40 Wortgottesdienste.
Bei unseren Hl. Messen wurden 950 Messintentionen, sprich Totengedenken, verlesen – und 27.000 Stück Hostien beim Karmel bestellt.
Es freut uns, dass wir bei 35 Taufen mehr Menschen in unseren Pfarrgemeinden begrüßen durften, als wir bei den 33 Begräbnissen leider verabschieden mussten. Und erfreulich ist auch, dass heuer immerhin drei Brautpaare den Bund fürs Leben vor Gott schlossen.

Auflösung „Fundgrube Schwendau"

Nach nunmehr 25-jährigem Bestehen der Fundgrube in der Augasse haben sich die Verantwortliche entschlossen diese Einrichtung aufzulösen. Zahlreiche Second-Hand-Shops und auch der vermehrte Kauf gebrauchter Kinderartikel im Internet haben dazu geführt, dass das Angebot der Fundgrube in den letzten Jahren leider immer weniger in Anspruch genommen wurde.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen betreuten all die Jahre die Einrichtung und opferten viele Stunden ihrer Freizeit. Ihnen möchten wir ganz herzlich Danke sagen: Initiatorin Regina Tipotsch, Spitaler Agnes, Schneeberger Bernadette, Faßbender Alexandra, Sporer Andrea und Rahm Brigitte. Danken möchten wir aber auch all jenen, die immer wieder durch ihre Sachspenden die Institution unterstützt haben.

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. März 2021!
Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben bzw. per Mail an meldeamt@hippach-schwendau.at

Hersteller: Claudia Anfang,
6283 Schwendau, Tel. 0664/513 54 14
info@anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, Energie Tirol, die Fotografen, Foto Hruschka, Lydia Sürth, Titelseite: Claudia Anfang

Kindergarten Hippach - Sankt Martin einmal anders

In diesem Jahr ist alles anders. Coronabedingt fallen für die Kinder und die Erwachsenen viele Dinge aus, die schon fest in den Alltag und die wiederkehrenden Traditionen verwurzelt waren. Auch unser Laternenumzug konnte nicht stattfinden, deshalb haben wir es uns im Kindergarten umso netter gemacht und sind mit unseren bunten Laternen durch die dunklen Gänge gezogen. Leider hat nun auch unser Kindergarten wieder geschlossen. Wir hoffen, dass wir die dunkle, schwere Zeit bald überstanden haben und wünschen euch allen viel Kraft und Durchhaltevermögen!

Volksschule Schwendau-Hippach

Ein ganz großes Dankeschön der Volksschule Schwendau-Hippach an die Gemeinden Hippach und Schwendau für die 50 Einzeltische zum coronabedingten Abstandhalten!!

Unsere Viertklässler trainieren schon fleißig für die Fahrradprüfung!

Die Erstklässler/innen der VS Schwendau-Hippach bedanken sich beim Verein Sicheres Tirol und der GemNova für die tollen Sicherheitswesten. So können die Kinder von Autofahrer/innen auch bei schlechter Sicht wahrgenommen werden und heil ihre Zielorte erreichen!

Der coronabedingte Turnunterricht im Freien macht auf dem Erlebnisspielplatz Auenland allen Kindern sehr viel Spaß! Die Schüler/innen und Lehrpersonen der VS Schwendau-Hippach bedanken sich auf diesem Wege ganz herzlich für diese großartige neue Einrichtung. Es ist einfach wunderbar, dass Bürgermeister und Gemeinderat ihr großes Herz für Kinder immer wieder zeigen und damit die innere Bindung der jüngsten Bürger/innen an den Heimatort festigen, so Direktorin Maria Gasteiger-Mayr abschließend.

das Lehrerkollegium des Jahrganges 2020/21

WICHTIGE TERMINE UND FOTOS AUS DEM SCHULALLTAG DER VOLKSSCHULE SCHWENDAU-HIPPACH FINDEN SIE AUF DER SCHULHOMEPAGE UNTER VS-HIPPACH.TSN.AT

die Volksschulklassen des Jahrganges 2020/21

Kindergarten Schwendau

Auch im Kindergarten Schwendau ist wieder einiges los. An sonnigen wie auch bewölkten Herbsttagen sind wir oft im Freien zu finden. Ob im Wald, im Garten oder bei Spaziergängen, die Bewegung und die frische Luft tut den Kindern gut.
Aufgrund der aktuellen Lage konnte heuer leider kein Martinsfest mit Laternenumzug stattfinden. Wir haben aber versucht das Beste aus der Situation zu machen und haben ein Martinsfest im Kindergarten gefeiert. Außerdem haben wir Laternen gestaltet, sind in die Rolle des Heiligen Martins und des Bettlers geschlüpft und haben am Vormittag für uns einen kleinen Laternenumzug durch den Kindergarten und durch das Dorf gemacht, um unsere schönen Laternen zu präsentieren. Besonders das Singen von Martinsliedern hat den Kindern viel Freude bereitet und die Lieder gingen uns oft von der Früh bis Mittag nicht mehr aus dem Kopf.

Liebe Grüße und „bleibts gsund"!
Die Schwendauer Kindergartenkinder mit Sarah und Jutta

Kindergarten Burgstall

Im Herbst öffneten wir wieder für 22 Kinder die Eingangstüren im Kindergarten. In den ersten Wochen lernten wir uns kennen und wuchsen schnell wieder zu einer Gemeinschaft zusammen.

Wir waren viel im Wald unterwegs.
Da wir unser Programm ein wenig ändern mussten, machten wir es uns im Kindergarten dafür umso gemütlicher.

Wir waren Pizzaköche!
Leider war das Martinsfest nicht wie gewohnt. Aber die bunten Lichter in unseren Laternen und unsere Martinslieder klangen trotzdem weit über die Burgstaller Häuser hinweg. Unsere Runde ging diesmal durch den Wald und via Video an die Eltern, so konnten sie trotzdem ein bisschen an dem Geschehen teilhaben.

Volksschule Schwendberg bastelt für ihr Adventsfenster

Die Kinder der Volksschule Schwendberg bastelten fleißig für ihr Adventsfenster. Papierbasteleien, Holzsterne, Krippen und viele andere kreative Werke der Kinder werden im Werkraumfenster der Volksschule ausgestellt und können jederzeit besichtigt werden. Mehr Bilder dazu findet man auf unserer Homepage vs-schwendberg.tsn.at

Tennisclub – Raiffeisen Hippach und Tennisschule Treffpunkt

INFORMATIONEN FÜR DIE KOMMENDE HALLENSAISON & DAS HALLEN WINTERTRAINING:

Leider musste aufgrund der aktuellen Bestimmungen auch das Wintertraining ausgesetzt werden, bevor es richtig beginnen konnte. Sobald sich aber die Lage bessern wird und es die Bestimmungen der Bundesregierung zulassen, werden wir sofort wieder mit dem Training in der Tennishalle beim Freizeitpark in Zell am Ziller starten. Über 30 Kinder des Tennisclub Raiffeisen Hippach sind bereits für das Training bei der Tennisschule Treffpunkt unter der Leitung von Michelle Wechselberger angemeldet. Falls noch jemand Interesse hat an einem Training teilzunehmen bzw. in den Tennissport rein zu schnuppern, dann bitten wir um telefonische Anmeldung, per WhatsApp oder Mail bei:
Michelle Wechselberger, Tel. 0699 / 17 63 65 73
Tennisschule.treffpunkt@gmail.com

Sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene sind jederzeit herzlich willkommen.
Die Tennisschule Treffpunkt und der TC Raiffeisen Hippach freuen sich auf einen baldigen Start in die Hallensaison 2020/2021.

Neuwahlen bei den Bäuerinnen Schwendberg/Laimach

WIR GRATULIEREN ZUR WAHL UND WÜNSCHEN VIEL ERFOLG FÜR DIE NEUEN AUFGABEN

Ortsbäuerin: Heim Christina, Ortsbäurin-Stellvertreterin: Margit Unterbrunner
Kassierin: Andrea Dengg, weitere 8 Beirätinnen: Angelika Spitaler, Helga Dornauer, Anneliese Hanser, Rosina Luxner, Katharina Kröll, Lisa Sporer, Andrea Schiestl, Marie-Sophie Münch

Langjährige Mitglieder wurden verabschiedet:
Monika Kolb, Franziska Dengg, Elisabeth Sporer, Gerlinde Geisler,
(Erna Schiestl ist nicht auf dem Bild)

Neuwahlen bei JB/LJ Schwendberg

Wir gratulieren dem neu gewählten Ausschuss und wünschen viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

Obmann Reinhard Kirchler
Ortsleiterin Alexandra Spitaler
Obmann-Stellvertreter Andreas Rohrmoser
Ortsleiterin-Stellvertreterin Linda Anfang
Schriftführerin Claudia Sporer
Kassier Johannes Rohrmoser

Beiräte:
Patricia Sporer, Leonie Eder,
Robin Grollmuß, Tobias Dengg,
Adrian Holzer, Carina Sporer,
Florian Geisler

Jahresrückblick der BMK Hippach

Das heurige Musikjahr geht zu Ende. Es war ein besonderes und außergewöhnliches Jahr, aber wir ließen uns in keiner Situation unterkriegen und haben das Beste daraus gemacht. Voller Tatendrang starteten wir in unser Jubiläumsjahr, denn anlässlich unserer 175-Jahr-Feier wären einige besondere Dinge geplant gewesen.

Bereits im Jänner rückten wir mehrmals aus, um einigen Mitgliedern und Altmusikanten zum Geburtstag oder zur Goldenen Hochzeit ein Ständchen zu spielen. Im Februar begannen wir dann voller Vorfreude mit der Probenarbeit für unser Frühjahrskonzert. Auch beim diesjährigen Faschingsumzug waren wir lautstark als Minions mit dabei, bevor wir dann Mitte März die Probentätigkeit für unser Jubiläums-Frühjahrskonzert vorerst einstellen mussten.

Nach der Absage dieses Konzertes überlegten wir, wie wir den Sommer ohne unsere üblichen Platzkonzerte trotzdem musikalisch gestalten können. So entschlossen wir uns dazu, unter dem Motto „Musik in Bewegung" alle zwei Wochen durch die Dörfer zu ziehen und einige Märsche zum Besten zu geben. Also starteten wir unsere kleine „Dörfertournee" im Juli im Dorfzentrum von Schwendau, zwei Wochen später marschierten wir in Laimach vom Metzgerwirt zum Gasthof Hubertus. Kurz darauf wurden die Corona-Beschränkungen gelockert und wir zögerten nicht lange und spielten das erste Platzkonzert der heurigen Saison im Pavillon. Unter den vorgegebenen Maßnahmen konnten wir schlussendlich sechs Konzerte abhalten.

Da unser für Ende Oktober geplanter Ausflug in die Wachau ebenfalls vorerst abgesagt wurde, unternahmen wir einen kleinen Wandertag am Horberg zur Schiestl's Sunnalm. Eigentlich hätten wir zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres noch ein feierliches Cäcilienkonzert in der Kirche gespielt, welches wir nun schweren Herzens ebenfalls auf nächstes Jahr verschoben haben.

Trotz der vielen Umstände im vergangenen Jahr können wir auf einige schöne Momente zurückblicken und sind froh, dass wir, wenn auch nicht oft, alle unserem gemeinsamen Hobby nachgehen durften. Wir freuen uns, wenn wir schon bald wieder das tun dürfen, was wir am besten können – für euch musizieren.

Jahresbericht Leichtathletik

Seit vielen Jahren trainieren unsere Leichtathleten aus verschiedensten Gemeinden des Tales bei den Sportstätten der Neuen Mittelschule Schwendau-Hippach.

Das Sportjahr 2020 war geprägt von erschwerten Rahmenbedingungen durch die Covid-19 Pandemie, welche sich auch auf den Bereich Sport massiv auswirkte.

So konnten wir, die TS Raika Schwaz den Trainingsbetrieb sowohl in Schwaz als auch in Schwendau nur bedingt unter den genehmigten Bedingungen seitens des Bundesministeriumsaufrecht erhalten. Den Athleten muss ein großes Lob ausgesprochen werden, da sie fast 2 Monate auf sich alleine gestellt die Trainings absolvierten.

Die Hallensaison 2020 begann mit 3 x Gold durch Madeleine Huber aus Aschau sehr zufriedenstellend. Bei den Tiroler Mehrkampfmeisterschaften der Klasse U14 wurde Jana Schweinberger aus Aschau gute Siebte, Madeleine Huber gewann die Klasse U16, Sabrina Haas aus Zell wurde Achte und Nathalie Kröll aus Hainzenberg Zwölfte. Gemeinsam gewannen Madeleine, Sabrina und Nathalie die Silbermedaille in der Mannschaftswertung der Klasse U16.

Nach einer langen Durststrecke konnten wir im Juli endlich mit der Freiluftsaison beginnen. Dass diese Tiroler Mehrkampfmeisterschaften bei unserem Heimatverein in Schwaz stattfanden, sollte sich am Wochenende als Glücksfall herausstellen.

Unter sommerlichen Bedingungen gelang Madeleine Huber eine wahre Meisterleistung. Sie gewann nicht nur überlegen den Meistertitel, sondern sie stellte auch 8 persönliche Bestleistungen auf. Neben allen 7 Einzeldisziplinen auch in der Mehrkampfpunktewertung, welche bis zum Jahresende die Österreichische Jahresbestleistung bleiben sollte.
So nebenbei verbesserte Madeleine den Tiroler Rekord im Speerwurf der Klasse U16 von Andrea Obetzhofer auf 42,49 m.
Sabrina Haas und Jana Schweinberger absolvierten ebenfalls einen ausgezeichneten Mehrkampf und gewannen mit Madeleine wie schon in der Halle die Silbermedaille in der Mannschaftswertung.
Lisa Rauch aus Ramsau gelang ebenfalls ein ausgezeichneter Mehrkampf an diesem Wochenende.

Bei den Tiroler Meisterschaften der Klasse U14 starteten Jana Schweinberger und Lisa Rauch. Für beide war es ein erfolgreiches Wochenende, Jana erreichte die Plätze 3, 4 und 6 im Weitsprung, 60m Hü-Sprint, Hochsprung, Kugelstoßen und Vortex-Weitwurf. Lisa erreichte die Plätze 5 und 7 im 60m Hü-Sprint, Hochsprung, Kugelstoßen und Vortex-Weitwurf.

Madeleine startete am selben Wochenende bei den Tiroler Meisterschaften in der Allgemeine Klasse und gewann mit 14 Jahren ihren ersten Tiroler Meistertitel im Speerwurf. Neben dieser Goldmedaille gewann sie noch Silber im 200 m Sprint und Bronze im 100 m Sprint.
Zwei Wochen später sammelte Madeleine Ende August bei den Tiroler Jugendmeisterschaften ihre Goldmedaillen Nr. 7, 8 und 9 im Weitsprung, 100 m Sprint und Speerwurf.

Bei den Tiroler Mehrkampfmeisterschaften der Klasse U14 erreichte Jana Schweinberger die Silbermedaille, Lisa Rauch den ausgezeichneten 5.Platz.

Unsere Jüngste, Anna Dornauer aus Hippach startete in der Klasse WU10 und absolvierte ihren ersten Wettkampf wie ein Champion, sie kam, sah und siegte, sodass ihr Opa Fredy fast narrisch wurde vor lauter Aufregung.

Der September stand ganz im Zeichen der Österreichischen Schülermeisterschaften. Madeleine gewann bei den U16-Meisterschaften in der Südstadt sowohl im Weitsprung mit einer starken Leistung von 5,30 m als auch im Speerwurf mit einer weiteren Verbesserung ihres Tiroler Rekordes auf 43,31 m die Silbermedaille.
Zwei Wochen später gewann Madeleine in Wien bei den Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften ebenfalls die Silbermedaille.

Madeleine zeigt auch am Saisonende bei den nachgetragenen Tiroler U16-Meisterschaften in Lienz ihren Kampfgeist und gewinnt bei allen 7 Starts gegen starke Konkurrenz die Goldmedaille.

Nach diesem erfolgreichen Jahr wird Madeleine Huber in den Tiroler Elitekader U18 und in den Österreichischen Hope-Kader U18 berufen.

Wir, das Trainerteam Christian Heiß und Michi Rauch gratulieren allen Kindern für ihren tollen Einsatz und die tollen Leistungen und freuen uns schon auf eine halbwegs normale Hallensaison.

Der Verein und speziell der Trainer Christian Heiß möchten sich auf diesem Weg bei seiner Co-Trainerin Michi Rauch und den Eltern für deren Einsatz recht herzlich bedanken. Sportliche Grüße Christian

Madeleine, Lisa, Jana und Anna (Tm-MK-U14)

Madeleine mit Michi Rauch und Lisa (ÖM-MK in Wien)

Seniorenbund Hippach

AUSFLUG MARIA BRETTFALL

In dieser schwierigen Zeit der Coronapandemie hat sich der Ausschuss unserer Ortsgruppe mit ihren Aktivitäten komplett zurückgezogen, da gerade diese Generation zu den gefährdesten Personen zählt und wir jedes unnötige Risiko für unsere Mitglieder hintanhalten wollen. Dennoch konnte die Wandergruppe noch vor dem Lockdown nach einer Fahrt mit der Zillertalbahn nach Schlitters eine Wanderung auf Maria Brettfall machen.

Ebenso wurde in dieser Zeit eine Ausschusssitzung im Strasserhäusl organisiert. Dieses altehrwürdige Gebäude, ist nunmehr nach dem Tod von Rosi Kraft wieder in den Besitz der Gemeinde Hippach übergegangen und es soll wieder aktiviert werden.

ERSTE HILFE KURS:

Aufgrund der vielen Veranstaltungen unserer Ortsgruppe (die hoffentlich wieder bald möglich sind) wie Ausflüge, Wanderungen, Reisen udgl. haben sich einige Mitglieder für den Besuch des 1.-Hilfe-Kurses in der Ortsstelle Mayrhofen des Roten Kreuzes entschlossen, um gegebenenfalls im Ernstfall gezielte Hilfe leisten zu können.

Die Ortsgruppe Hippach wünscht allen Mitgliedern und Freunden trotz der derzeitigen Pandemie eine besinnliche Adventszeit und vor allem gesund bleiben.

Wir alle hegen die Hoffnung auf ein friedvolles Weihnachtsfest, sodass wir uns wieder in gewohnter Form im Freundes-, Familien- und Bekanntenkreis treffen können.

Kirche Maria Brettfall

Teilnahme Erste-Hilfe Kurs

AKTUELLEN ÖFFNUNGSZEITEN ONLINE:

BIBLIOTHEK HIPPACH u. UMGEBUNG

WWW.HIPPACH.BVOE.AT

BIBLIOTHEKHIPPACH

BIBLIOTHEK_HIPPACHUNDUMGEBUNG

Sämtliche Medien können in der Gemeinde zurückgegeben werden. Es werden selbstverständlich keine Versäumnisgebühren verrechnet!

Das Team der Bibliothek Hippach u. Umgebung wünscht Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Seniorenclub Schwendau

Zum heurigen Grillfest lud die Gemeinde Schwendau alle Senioren auf die Eggalm in Tux ein. Wir wurden bestens bewirtet und verbrachten einen schönen Nachmittag. Dafür bedanken wir uns bei der Gemeinde Schwendau mit Bürgermeister Franz Hauser und bei den Wirtsleuten recht herzlich.

Im September wanderten wir zur Jausenstation Stoankasern in Juns, wo uns TVB-Obmann Hundsbichler Andreas begrüßte und bestens bewirtete. Eine Wanderung zum Bochra-See in Aschau stand auch auf dem Programm. Auch dort wurden wir bestens bedient. Alle anderen Veranstaltungen mussten wir wegen dem Corona-Virus absagen, auch die Abschlussfeier im Gasthof Burgschrofen konnte aufgrund des neuerlichen Lockdowns nicht stattfinden.

Wir können nur hoffen, dass sich die Lage im neuen Jahr bessert, damit wir wieder Starten können. In diesem Sinne: Durchhalten und gesund bleiben!
Eure Obfrau und -Stellvertreterin Martha und Monika

Neues Fahrzeug für die FF Laimach

Am 23. September 2020 konnten Kommandant Andreas Kolb, Stellvertreter Armin Sporer und Obermaschinist Andreas Troppmair das LAST von der Firma Rosenbauer übernehmen. Im Werk in Neidling wurde das Einsatzfahrzeug nach entsprechender Einschulung ordnungsgemäß an die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Laimach übergeben.

<u>Die wichtigsten Daten:</u>
Mercedes-Benz Sprinter Fahrgestell Doppelkabine 519 CDI standard AWD, 140 kW/190 PS, 3.665 mm Radstand, Zul. Gesamtgewicht 5000 kg, beigestellt von der Firma Haidacher

<u>Aufbau LAST CL-P</u>
Fester Aufbau in Alu-Profil-Sandwich-Bauweise, Modernstes Beleuchtungskonzept, Besatzung 1+2+4, Seitliche Laderäume mit Großraumklappe, Heckseitiger Abschluss mit Ladebordwand

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Der neue

Zillertaler BergPass

Dein Ticket für maximalen Bergspaß im Zillertal!

MAXIMALE FLEXIBILITÄT
Erhältlich für Winter, Ganzjahr, Sommer und mit GletscherUpgrade.

MAXIMALER FAMILIENBONUS
Beim Kauf eines Elternteils und einer Jugend- oder Kinderkarte (Winter oder Ganzjahr), sind alle weiteren Kinder oder Jugendlichen dieser Familie gratis.

MAXIMALES ANGEBOT
Das ganze Tal Winter wie Sommer mit allen Bergerlebnissen genießen – gültig bei allen Zillertaler Seilbahnen. Kostenlose Anreise zu den Skigebieten mit den Zügen und Bussen der Zillertaler Verkehrsbetriebe (exkl. Dampfzug) sowie der Green-Line zwischen Mayrhofen und Hintertux im Winter inkludiert!

Exklusiv für alle ZillertalerInnen (Hauptwohnsitz im Zillertal)
ab der Wintersaison 2020/21 und mit GletscherUpgrade bereits ab 01.10.2020!

Gültigkeit	Erwachsene	Jugendliche	Kinder
Winter*	€ 450,–	€ 200,–	€ 100,–
Ganzjahr*	€ 540,–	€ 245,–	€ 125,–
GletscherUpgrade**	€ 60,–	€ 30,–	€ 15,–
Sommer	€ 160,–	€ 80,–	€ 40,–

Der Kindertarif gilt für die Jahrgänge 2006–2014, der Jugendtarif für die Jahrgänge 2002–2005.
* Skisaison: 05.12.2020–18.04.2021, gültig für alle Zillertaler Skigebiete inkl. Hintertuxer Gletscher
** Verlängerung der Skisaison: 01.10.2020–15.05.2021

Interessengemeinschaft der Zillertaler Seilbahnen
Ahornstraße 853, 6290 Mayrhofen, Tel.: +43 5285 62277

Zillertaler Seilbahnen